**Matthäus – Teil 4**

**1. Das Wachstum des Königreichs (13:1-52) (Gleichnisrede | 7 Gleichnisse)**

Bei den ersten vier Gleichnissen steht das Wachstum des Reiches, die Quantität, im Mittelpunkt. Bei den weiteren drei Gleichnissen geht es um den unschätzbaren Wert, d.h. um die Qualität des Reiches.

|  |
| --- |
| **Das Wachstum des Reiches Gottes – Quantität** |
| **Gesetzmässigkeiten des Wachstums aufgrund der Mission (Aussendungsrede Kp 10)** |
| **Gleichnis** | **Stelle** | **Aussage** |
| Vom Sämann | 13,3-9 | Wir müssen nicht enttäuscht sein, wenn drei von vier Samen zu nichts führen. Aus dem einen Samen, gesät in guten Boden, können wir viel „ernten“! 30-, 60- und 100-fache Frucht! Es lohnt sich also! |
| Vom Unkraut | 13,24-30; 36-43 | Unkraut, das vom Weizen kaum zu unterscheiden ist. Das Königreich Satans wächst unmittelbar neben dem Königreich Gottes. Satans Versuch, dem Reich Gottes zu schaden.  |
| Vom Senfkorn | 13,31-32 | Der kleinste Samen wird zu einem grossen Baum. Die Senfpflanzen in Palästina sind grosse Sträucher, die bis 4 m gross werden können. Für Vögel reicht das aus, um darin zu nisten. Prophetie, dass das Reich Gottes auch Heiden umfassen wird. |
| Vom Sauerteig | 13,33 | Hier wird das Reich als Hefe dargestellt, die sich still vermehrt und alles durchdringt, womit sie in Berührung kommt. Das Reich Gottes ist das alles durchdringende und alles überwindende Reich. |

|  |
| --- |
| **Der unschätzbare Wert des Reiches Gottes – Qualität** |
| **Gleichnis** | **Stelle** | **Aussage** |
| Vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle | 13,44 / 45-46 | Diese beiden Gleichnisse haben eine identische Bedeutung.Beide beschreiben die Erlösung als etwas, was vor den meisten Menschen verborgen ist, das aber einen solchen Wert hat, dass die Menschen, denen die Erlösung offenbart wird, bereitwillig alles aufgeben, um sie zu besitzen. |
| Vom Fischernetz | 13,47-52 | Gemeint ist ein grosses Fischernetz (beschwert mit Gewichten) das über den Grund des Sees gezogen wurde. Wenn das Netz eingezogen worden ist, so muss der ganze Inhalt aussortiert werden. Der Fischzug beinhaltet sowohl echte und als auch falsche Christen. Aber erst das Endgericht wird dies offenbaren und aussortieren. |

**4. Die Gemeinschaft des Königreichs (18:1-35) (Gemeinderede)**

**Bekenntnis des Petrus in Mt 16:**

Da spricht er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel! Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen. Und ich will dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden (zuschliessen) wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen (aufschliessen / erlauben) wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Da gebot er seinen Jüngern, dass sie niemand sagen sollten, dass er Jesus der Christus sei.“ **(Mt 16,15-20)**

Matthäus ist der einzige Evangelist, der die neutestamentliche Gemeinde erwähnt (16,18 und 18,15-20). Ein starkes Indiz, dass das Evangelium nicht „nur“ für Juden geschrieben worden ist, sondern in gleichem Masse auch für die Gemeinde!

In dieser Gemeinderede finden wir keine umfassende Lehre über die Gemeinde, sondern nur das Thema Vergebung und Gemeindezucht. Das Geheimnis der Gemeinde aus Juden und Heiden ist heilsgeschichtlich erst bei Paulus vollumfänglich geoffenbart und thematisiert.

Anlass dieser Rede ist eine Frage der Jünger. Wer ist der Grösste im Reich der Himmel? Jesus nimmt dies als Stichwort auf, um das Leben unter der Herrschaft des Reiches Gottes zu beschreiben.

|  |
| --- |
| **Das Reiches Gottes – Die Gläubigen sollen sein wie Kinder** |
| **Gesetzmässigkeiten des Gemeinde(über)lebens (Gemeinderede Kp 18)** |
| **Thema** | **Stelle** | **Aussage** |
| Der Grösste im Reich Gottes | 18,1-4 | Wahre Grösse im Reich Gottes zeichnet sich aus durch eine kindlich-demütige Haltung! |
| Warnung vor Verführung zur Sünde | 18,6-9 | Aufruf zu einem Leben in der Heiligung! Eine radikale Haltung gegenüber Sünde. Zu Lieben was Gott liebt, und zu hassen was Gott hasst. |
| Vom verlorenen Schaf | 18,10-14 | Die Gemeinde hat einen missionarischen Auftrag. Verlorene Menschen sollen gerettet werden. Das ist der Wille des Vaters! |
| Gemeindezucht und Gebetsautorität | 18,15-20 | Ein seelsorgerlicher Umgang mit Sünde in der Gemeinde:* Persönliches Gespräch
* Mit einen oder zwei weiteren Personen
* Vor Gemeinde (Ausschluss)
* Gebet (Unbussfertige Menschen sind durch Gottes Wort schon „gebunden“. Die Gemeinde hat „nur“ den Auftrag Gottes Wort zu verkündigen und umzusetzen.
 |
| Vom unbarmherzigen Knecht und der Mahnung zur Vergebung | 18,21-35 | In der Gemeinde herrscht eine Haltung unbegrenzter Vergebungsbereitschaft. Unbegrenzt: siebzigmalsiebenmalDie Vergebung ist das Herzstück der Gemeinde und lässt die Gemeinde aus Gott, aus Seinem Geist und seinem Wort leben. |

**5. Die Zukunft des Königreichs (Kapitel 24-25) (Endzeitrede auf dem Ölberg)**

Als Matthäus sein Evangelium schrieb, fragten sich viele Christen, wann Jesus wiederkommen würde. Matthäus (wie auch Lukas und Markus) nehmen bezug darauf. Diese Abschnitte sollen den Lesern helfen, anhand verschiedener Zeichen das Kommen des Königs zu erwarten und ein entsprechendes Leben zu führen.

Dieser Abschnitt ist die letzte von fünf Reden im Matthäusevangelium. Sie ist als Ölbergrede bekannt und enthält einige der wichtigsten prophetischen Aussagen der ganzen Bibel. (MacArthur)

„Und Jesus trat hinaus und ging vom Tempel hinweg. Und seine Jünger kamen herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. 2 Jesus aber sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht abgebrochen wird! 3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?“ **(Mt 24,1-3)**

Drei Fragen:

* Wann wird dies geschehen (Zerstörung des Tempels 70n.Chr.)?
* Was ist das Zeichen deiner Wiederkunft?
* Was ist das Zeichen der Endzeit?

|  |
| --- |
| **Das Reiches Gottes – Der König kommt wieder** |
| **Sei wachsam! Erwarte den König und lebe entsprechend!** |
| **Thema** | **Stelle** | **Aussage** |
| Die Zeichen vor seiner Wiederkunft | 24,4-28 | Verführungen / Kriege / Hungersnöte / Erdbeben / grosse Drangsal |
| Der König kommt | 24,29-35 | „Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.“ **(V 29+30)** |
| Die Notwendigkeit, wachsam zu sein | 24,36 - 25,30 | Zwei Gleichnisse:* **Zehn Jungfrauen**

Warte in Geduld und aktiver Bereitschaft!* **Anvertraute Talente (5, 2, 1)**

Arbeite, während du wartest! |
| Gericht über die Völker | 25,31-46 | „Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu seiner Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt!“ **(V 31-34)** |

**Merke:** Wachsam kann nur sein, wenn er weiss, worauf er wartet und was bzw. wen er erwartet!

**Zentrales Thema der Endzeitrede ist die Wiederkunft des Königs:**

Israel wartet auf den wiederkommenden König. Die Gemeinde Jesu Christi wartet auf den wiederkommenden Herrn, die Vereinigung des Hauptes mit dem seinem Leib! Diese Erwartungshaltung war und ist ein zentrales Merkmal lebendigen Christseins in allen Generationen weltweit.

**Abschluss:**

Die Zeit ist gekommen, wo der König sterben muss. Doch er wird von den Toten auferstehen und seine Herrlichkeit und Macht seinen Jüngern zeigen!

**Missionsbefehl**

„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. 19 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“ **(Mt 28,18-20)**

Der Auftrag Jesu an seine Jünger, die Botschaft des Evangeliums allen Völkern zu verkündigen! Jesus ermutigt sie dazu:

* Durch den Hinweis auf seine unbegrenzte Macht **(28,18b)**
* Durch die Zusage seiner Gegenwart **(28,20b)**